

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2010/159
TOP: 4	Status:	öffentlich
	Datum:	24.06.10
Bebauungsplan BO 74, Vorschlag für eine Umbenennung des Gewerbeparks und Vergabe von Straßennamen		
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Herr Martin Dahlhaus	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum Gremium	
	14.07.2010	
	Umwelt- und Planungsausschuss	
	29.09.2010	
	Rat der Stadt Borken	

Erläuterung:

Der Umwelt- und Planungsausschuss hat bereits mehrfach – zuletzt am 02.12.2008 – über die Entwicklung und insbesondere über die Benennung des Gewerbegebietes im Bereich der ehemaligen Hendrik-De-Wynen-Kaserne beraten.

Mit der Bezeichnung „Gewerbepark Hendrik-De-Wynen“ soll an den ehemaligen Kasernenstandort erinnert und die neue Nutzung beschrieben werden.

Die Verwaltung ist mittlerweile zu der Ansicht gekommen, dass dieser Name für die Standortvermarktung und für das Standortimage nur suboptimal geeignet ist. Folgende Gründe sprechen für eine Neuausrichtung der Benennung:

Der Name Hendrik-De-Wynen geht auf einen aus Borkener Sicht erfolgreichen Obristen aus dem 14. Jhdt. zurück. Eine gedankliche Brücke für die Benennung eines Kasernenstandortes ist nachvollziehbar. In der nördlichen Innenstadt wird mit einer Straße und einem Platz an die Verdienste von Hendrik-De-Wynen gebührend erinnert. Die gedankliche Verbindung zum ehemaligen Kasernengelände, auch ohne die Verwendung des Begriffs „Kaserne“ kann von den Borkener Bürgern derzeit noch hergeleitet werden – von ortsfremdem Besucher- und Lieferverkehr sowie von jüngeren Borkenern kann diese Herleitung insbesondere in Zukunft nicht erwartet werden.

Bei der Bezeichnung dieses Entwicklungsstandortes ist im Zeitalter von Navigationsgeräten auch damit zu rechnen, dass es zu Verwechslungen kommt und somit der gewerbliche Besucherverkehr mit dem Ziel Gewerbepark an der Landwehr wollte, mit dem Schwerlastverkehr irrtümlich das Stadtzentrum in der Brinkstraße erreicht. Zur Entwicklung eines zeitgemäßen Industrie- und Gewerbebestandes ist demnach ein Name erforderlich, der für das Standortmarketing und -image eine bessere „Mar-

ke“ darstellt. Auch aus praktischen Gesichtspunkten – insbesondere für eine bessere Auffindbarkeit – macht die Verwaltung daher folgenden Vorschlag:
Der zu entwickelnde Industrie- und Gewerbestandort, bzw. der aufzustellende Bebauungsplan im Bereich der ehemaligen Kaserne erhält die Bezeichnung BO 74 „Gewerbepark Landwehr“.

Im Bereich des Gewerbeparks sind insgesamt drei neue Straßennamen zu vergeben.

In Borken liegt der Vergabe von Straßennamen eine bestimmte Systematik zugrunde. So sind bisher wenn möglich im Bereich abgegrenzter Quartiere Straßennamen mit einem Sinnzusammenhang vergeben worden. Im Gewerbegebiet-Ost sind z. B. verdiente Naturwissenschaftler wie Lise Meitner, Otto Hahn oder Albert Einstein gewürdigt. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass ein gewisses Maß an Orientierung für Ortsfremde, die in Form von Kunden und Lieferanten im Gewerbegebiet häufig vorkommen und für Besucher gegeben ist.

Für den Gewerbepark schlagen wir Straßennamen vor, die einen örtlichen Bezug aufweisen:

- Für die Haupteerschließungsstraße, die zum einen in die Landwehr und zum anderen in den Dülmener Weg einmündet und als Ringstraße geführt wird, schlagen wir den Namen „Im Gewerbepark“ vor.
- Die Straße parallel zur Landwehr erhält den Namen „Am Flugfeld“ und erinnert damit an die ehemalige und naheliegende Start- und Landebahn des Fliegerbergs.
- Mit der Bezeichnung „Die Berge“ für den Erschließungsstich, der die nördlichen Grundstücke erschließt, soll an den angrenzenden Landschaftsraum erinnert werden.

Für die Benennung des neuen Gewerbestandortes und die erforderlichen Straßennamen innerhalb des Gebietes machen wir daher folgenden

Beschlussvorschlag:

A) der Bebauungsplan BO 74 und das gleichnamige Industrie- und Gewerbegebiet im Bereich der ehemaligen Kaserne erhalten die Bezeichnung „Gewerbepark Landwehr“.

B) Die Erschließungsstraßen im Gewerbepark erhalten folgende Namen (vgl. Lageplan in **Anlage 1**):

- „Im Gewerbepark“ für die Haupteerschließungsstraße als Ringstraße, die in die Landwehr, bzw. den Dülmener Weg mündet.
- „Am Flugfeld“ für die Erschließungsstraße parallel zur Landwehr und
- „Die Berge“ für die Stichstraße zur Erschließung der nördlichen Baufelder.

Anlage:

Anlage 01 - BO 74 Strassennamen_1 Seite